

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

73

Wien, am 8. März 1934.

Wien in der Bevölkerungsbewegung Oesterreichs.

Die Magistrats-Abteilung für Statistik veröffentlicht soeben auf Grund der Statistischen Nachrichten des Bundesamtes für Statistik eine äusserst interessante Zusammenstellung über die Stellung Wiens in der natürlichen Bevölkerungsbewegung Oesterreichs im ersten Halbjahr 1933.

Nach dieser Zusammenstellung entfielen im ersten Halbjahr 1933 auf je 10.000 Einwohner von den Eheschliessungen in Vorarlberg 25, in Kärnten 28, in Tirol 31, in Niederösterreich 32, in Oberösterreich 34, in Steiermark 35, in Wien 36, in Salzburg 39, im Burgenland 43 und in Oesterreich im Durchschnitt 34. Wien hat also im Prozentverhältnis mehr Eheschliessungen als Vorarlberg, Kärnten, Tirol, Niederösterreich, Oberösterreich, ^{Steiermark} und Oesterreich im Durchschnitt, weniger Eheschliessungen als Salzburg und Burgenland.

Von den Lebendgeburten entfielen in der gleichen Zeit auf je 10.000 Einwohner in Wien 40, Niederösterreich 73, Steiermark 86, Vorarlberg 88, Salzburg 90, Oberösterreich 95, Tirol 99, Kärnten 101, Burgenland 105 und Oesterreich im Durchschnitt 75. Wien hat sohin den geringsten Geburtensatz; er beträgt nur etwa die Hälfte des Bundesdurchschnittes.

In der gleichen Zeit entfielen auf je 10.000 Einwohner von den Sterbefällen in Vorarlberg 61, in Niederösterreich 64, Salzburg 65, Tirol 67, Oberösterreich 72, Wien 73, Kärnten 75, Burgenland 77, Steiermark 79 und Oesterreich im Durchschnitt 71. Danach ist Wiens Sterbezahl nur wenig höher als der Bundesdurchschnitt; sie ist höher als die Sterbezahlen von Vorarlberg, Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Oberösterreich und niedriger als die Sterbezahlen von Kärnten, Burgenland und Steiermark.

Für das erste Halbjahr 1933 ergibt sich hinsichtlich der Lebendgeburten und der Sterbefälle für je 10.000 Einwohner folgende Bilanz: Steiermark hat einen Geburtenüberschuss von 7, Niederösterreich von 9, Oberösterreich von 23, Salzburg von 25, Kärnten von 26, Vorarlberg von 27, Burgenland von 28, Tirol von 32 und Oesterreich im Durchschnitt von 4; Wien dagegen allein hat ein Geburtendefizit von 33; dieses ist grösser als das Maximum des Geburtenüberschusses, das Tirol mit 32 aufweist.

Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien.

An der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, Brückengasse 3, beginnt am 20. März ein Kurs für Vorspeiden und Bäckereien. Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Alle Auskünfte in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.
